



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

223 (15.5.1918) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-180892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-180892)

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die *Ilustrierte* nimmt für 40 Drucks, Presseyeinigen 50 Drucks, Keffimen II 2.—, Anzeigebänder, Mittelschlag samstags 8.—, Ullr. Abendblatt sonntags 2.—, Ullr. Für den ersten Tag des bestimmten Tages. Stellen und Ausgaben sind unter Verantwortung übernehmen. **Gesamtpreis** in München und Umgebung monatlich III 2.— mit *Ilustrierte* Postzeitung. **Vertrieb** II 2.—, **einzelne** Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeh. II 2.70 Einzel-Preis 10 Pf.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Balserwerke in Macheu.

In der Stadt hatte sich die Nachricht von der Anwesenheit des Kaisers mit Blitzesschnelle verbreitet. Auf dem Markte hatte eine tausendköpfige Menge, die den Kaiser mit Jubelrufen begrüßte.

Clemenceau über die deutsche Hartnäckigkeit.
Don der schweizerischen Grenze, 15. Mai. (Fr. Tel. g. S.)
Don der französischen Grenze wird berichtet: Im Ausbruch für

Die Meldungen bedürfen sowohl der Ergänzung wie auch der Richtigstellung verschiedener falscher Angaben. Es ist zum Beispiel die Behauptung, es sei grundsätzlich beschlossen worden, daß das neue Bündnis in die Verfassungen der verbündeten Reiche aufgenommen werde, nach meinen Erkundigungen unzutreffend. Davon ist nicht die Rede gewesen. Es besteht vielmehr die Absicht, Verträge politischer, militärischer und wirtschaftlicher Natur zu schließen. Es wird also nicht etwa eine Militärkonvention und ein Wirtschaftsbündnis gesondert abgeschlossen, sondern ein Vertrag, der einen militärischen, einen politischen, einen wirtschaftlichen Teil hat und, wie gesagt, ein Ganzes bildet. Unzutreffend ist auch die Nachricht, daß man sich bei der Besprechung im Großen Hauptquartier auf die sogenannte österreichisch-polnische Lösung geeinigt habe, oder daß die Vereinbarungen diese Lösung zur Folge haben würden. Was die wirtschaftlichen Verhandlungen betrifft, so sollen sie so geführt werden, daß ihr Ergebnis keine wirtschaftlich-kriegerische Tendenz erhält, sondern die wirtschaftliche Verständigung mit unseren Gegnern ermöglicht sein kann.

Es fehlt also wirklich nicht viel, daß man die Streitenden von hüben und drüben zusammenführt und da die preussische Verfassung einzuweisen die Mittel dazu an die Hand gibt, empfiehlt es sich am Ende wirklich, auch diesen Weg noch zu beschreiten. Die oktroirte Verfassung von 1851 sieht vor, daß bei Gesetzen, die eine Verfassungsänderung in sich schließen, die dritte Lesung nach einer Frist von 21 Tagen wiederholt werden muß. Nun meinen strenge Ausleger dieser Verfassung zwar, es müßte, falls die zweite dritte Lesung das gleiche Resultat habe, wie die erste, der vierten noch eine fünfte Lesung folgen. Das käme dann freilich in der Praxis auf das Perpetuum mobile heraus, aber es bliebe dann ja immer noch

Spielplan des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

	Hof-Theater	Neues Theater
15. Mai Mittwoch	Abonnement A Mittlere Preise Der Liebestrank Anfang 7 1/2 Uhr	
16. Mai Donnerstag	Abonnement B Hohe Preise Verlobungsvorstellung in Gasten d. Hoftheater Festspielanstalt Der arme Heinrich. Anfang 7 Uhr	
17. Mai Freitag	Abonnement C Mittlere Preise Robert und Bertram Anfang 7 Uhr	
18. Mai Samstag	Abonnement D Kleine Preise Totentanz I. Teil Anfang 7 1/2 Uhr	
19. Mai Sonntag	Außer Abonn. Hohe Preise Parasol Anfang 4 Uhr	Die bessere Hälfte Anfang 7 Uhr
20. Mai Montag	Außer Abonn. Hohe Preise Gastspiel Wegener Othello Anfang 7 Uhr	Violetta (La Traviata) Anfang 7 Uhr
21. Mai Dienstag	Außer Abonn. Mittlere Preise Gastspiel Wegener Judith Anfang 7 Uhr	

Aus Ludwigshafen.

Die tiefste Bank für Haus- und Grundbesitz, die im vorigen Jahre von dem hiesigen Hausbesitzerverein ins Leben gerufen wurde, zeigt eine äußerst günstige Entwicklung. Eingezahlt wurden bei ihr im Oktober v. J. 157 000 RM., November 257 000 RM., Dezember 318 000 RM., Januar d. J. 1 068 000 RM., Februar 627 000 RM., März 512 000 RM. und April 540 000 RM. Das Scherflein beträgt 150 000 RM. Auf 84 Sparkonten sind eingezahlt: 227 000 RM. Ausgegeben wurden 55 000 RM., angelegt sind 177 000 RM. Guthaben bei Banken 135 000 RM., flüssiges Kapital 300 000 RM. Ein gutes Zeichen ist es, daß wenig Kredit beansprucht wird. Interessant ist auch, in welchem Umfange die Ludwigshafener Hausbesitzer von Mietverlusten während des Krieges betroffen wurden. Trotzdem nur die Verluste aus 1070 Wohn- und Geschäftshäusern bekannt wurden, ergaben die Feststellungen die wohl kaum erwartete Summe von 843 520 RM., die die Hausbesitzer an Wohnungs- und Geschäftsmietverlusten durch Mietrückzahl und Mietausfall verlieren mußten.

Schönlager Arbeitsjubiläum. Am 12. Mai beging Herr Rich. Schönlager, Aufsicht, sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum in der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Rüge dem Jubilar noch ein langer gesegneter Lebensabend im Kreise seiner Familie beschieden sein.

Badische Politik.

Die Schifffahrt auf dem Oberrhein.

× **Basel, 14. Mai.** Auf der jüngst in Basel abgehaltenen Generalversammlung des Nordschweizerischen Verbandes für die Schifffahrt Rhein-Oberrhein, wobei über die grundsätzliche Frage, ob auf der Strecke Basel-Strasbourg die Regulierung oder die Kanalisierung des Stromes durchzuführen sei, gesprochen und dabei betont wurde, daß man in der Schweiz die Ansicht vertritt, daß die Niederrheinstregulierung, wie sie zwischen Strasbourg und Constance durchgeführt ist, den Vorzug verdiene, wies Herr Dr. W. v. B. v. d. R. vom Ministerium des Innern darauf hin, daß die freie Schifffahrt nach Strasbourg nicht nur im Wunsch der Schweiz, sondern auch Badens liege. Nur über das Wie der Lösung der Aufgabe bestanden zwischen Deutschland und der Schweiz Meinungsverschiedenheiten. Rangjährige Erfahrungen hätten die badische Bauverwaltung an der Ansicht geführt, daß eine Regulierung bis Basel nicht möglich ist, wenn sie auch eine Strecke weit oberhalb Strasbourg angängig wäre. Die Kosten der Regulierung wären überdies viel höher, als bei einer Kanalisierung, und bei einer Regulierung müßte es außerdem nicht möglich, die Wasserkräfte auszunutzen. Die Teilnehmer seien zu dem Ergebnis gelangt, daß die Schifffahrt durch die Kanalisierung nicht leiden werde und daß diese den Weg darstelle, der auch für die Oberrheinschifffahrt zum Ziele führe, d. h. eine möglichst lange jährliche Schifffahrtsperiode zu erlangen sucht. An dem endgültigen Entschluß werde sich auch die Schweiz beteiligen können, wenn sie einen dahingehenden Antrag an Deutschland richtet. Diese Mitteilungen des badischen Regierungsvorstandes wurden in der Versammlung mit großer Befriedigung aufgenommen.

× **Karlsruhe, 14. Mai.** Die Kommission für Eisenbahnen und Straßen verhandelte in ihrer heutigen Sitzung über die Petition des Vereins „Alt-Heidelberg“ um Errichtung einer Güterabfertigungsstelle am Karlsruher, Berichterstatter Abg. R. d. Die Petition wird einstimmig der Groß. Regierung in dem Sinn zur Kenntnisnahme überwiesen, daß bei Umbau des Karlsruherbahnhofes zunächst auf die Wünsche der Petenten Rücksicht genommen werde. Die unterstützende Petition des Stadtrates Heidelberg wird als durch die Abfertigung über die Hauptpetition als erledigt erklärt.

Die Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien.

Berlin, 14. Mai. (B. Z.) Auf Grund des Artikels 29 des Friedensvertrages ist zwischen Deutschland und Rumänien unter dem 7. Mai ein besonderes Abkommen über die künftige Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen, des Eisenbahnverkehrs und des Post- und Telegraphenverkehrs sowie über die Verhältnisse in Gurgu geschlossen. Die vertragsschließenden Teile verpflichten sich, weder direkt noch indirekt an den Maßnahmen teilzunehmen, die auf eine Weiterführung der Feindschaften auf wirtschaftlichem oder finanziellen Gebiete abzielen und innerhalb ihres Staatsgebietes solche Maßnahmen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Die während des Krieges festgesetzten Zollbefreiungen sollen noch länger aufrechterhalten oder weiter ausgedehnt, Bevorzugungen deutscher Waren aufgehoben oder auf einen anderen Teil ausgedehnt werden, wobei jedoch kein Anspruch erhoben wird auf die Begünstigungen, die an Zollverbündete Länder gewährt werden. Die Auswertung von landlichen Arbeitskräften und Handarbeitern soll gesichert sein. Angehörige der Deutschen Reiches sowie Gesellschaften sollen bewegliches Vermögen jeder Art sowie unbewegliches Vermögen in den ländlichen Gemeinden pachten dürfen und im Betriebe von Handel, Gewerbe usw. keinen weiteren Beschränkungen oder Beschränkungen unterworfen sein, als die am besten gestellte Klasse der Einzelnen. Die deutschen Beförderungsunternehmen sollen künftighin:

Bekanntlich will der W. B. R. A. und speziell seine Westgruppe alle wirtschaftlichen Interessen der in Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg anwesenden oder ihren Beruf ausübenden portragenden und lehrenden Künstler wahrnehmen und fördern und außerdem aus dem Vermögen der Ortsgruppe bedürftigen Mitgliedern in Rente Unterstüßungen gewähren.

Die Gründung erfolgte einstimmig, auch die vorgelegten Satzungen begutachtete feierlich. Zum Vorstand wurden Herr Dr. Bubel, Hofopernfänger Wilh. Benten und Joachim Kromer gewählt, der bisherige Ausschuss bleibt den Herren beigegeben und wurde durch Zuwahl weiterer Persönlichkeiten ergänzt. — Die Mitglieder der Genossenschaft deutscher Bühnengestaltung sind durch ein Kartell mit dem W. B. R. A. ohne weiteres Mitglied. Es wäre zu wünschen, daß sich alle interessierten Berufsleute der hiesigen Ortsgruppe des W. B. R. A. korporativ oder einzeln anschließen, denn eine wirklich wertvolle und gezielte Arbeit kann er nur leisten, wenn die interessierten Kreise geschlossen hinter ihm stehen.

Offo Freund,
ein Schüler des Kammerjägers Robert Kork in Mannheim, ist nach erfolgreichem Gastspiel als Scharführer für fünf Jahre als erster Bassist für die Mannheimer Hofoper verpflichtet worden.

lich des Auswanderungswesens die gleichen Rechte genießen wie die Rumänen oder eines anderen Landes.

Der Handels-, Zoll- und Schifffahrtsvertrag von 1893 soll wieder in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1919 in Geltung bleiben. Es werden ihm eine Anzahl neuer Artikel eingefügt.

Das Abkommen über die Eisenbahnverträge regelt die Zahlungsverpflichtungen aus der Zeit vor dem Kriege, die Rückgabe oder Erhaltung des Eisenbahnmaterials, das sich beim Ausbruch des Krieges auf dem Gebiet des einen Teiles befand, die Förderung des gegenseitigen Verkehrs, auch durch Unterföhrung der rumänischen Eisenbahn beim Wiederaufbau ihres Betriebes, die Tragfähigkeit für die Einfuhr und Durchfuhr deutscher Waren usw.

Bezüglich des Post- und Telegraphenwesens ist vereinbart worden, daß Rumänien auf Grund des Artikels 21 des Westpostvertrages mit Deutschland ein Sonderabkommen für den Postverkehr schließen wird, wonach Deutschland nicht ungünstiger gestellt wird als ein an Rumänien nicht unmittelbar angrenzendes Land. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf den Bau einer dritten unmittelbaren Telegrafenleitung zwischen Deutschland und Rumänien, auf den Postverkehr, auf die rumänischen Teilstrecken des Kabels Konstantinopel-Konstantinopel-Bukarest-Berlin und auf etwaige weitere Kabel nach Konstantinopel. Es erteilt der deutsche Regierung das alleinige Recht bis zum Ende des Jahres 1920 an der rumänischen Küste Kabel landen zu lassen.

Für den Bau einer Werftanlage verpachtet die rumänische Regierung an eine vom Deutschen Reich zu bestimmende Gesellschaft ein am Unterhafen von Gurgu gelegenes Staatsgelände, zunächst auf die Dauer von 40 Jahren von dem Tage der Ratifikation des Friedensvertrages ab. Der rumänischen Regierung wird die Kapitalbeteiligung mit mindestens 33 Prozent des Kapitals zugesichert.

Der Hauptansatzpunkt des Reichstages.

Die Besteuerung des Einkommens und Vermögens.

Berlin, 14. Mai. (B. Z. Nichtamtlich.) Der Hauptansatzpunkt des Reichstages nahm in seiner Abend Sitzung vom Dienstag den Bericht des Abg. Groeber (Zentr.) über die nachmittags vertraulich gepflogene Besprechung der Abgeordneten mit den einzelstaatlichen Finanzministern und dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes entgegen. Von der Regierung sind gegen die Vorschläge auf Besteuerung des einfachen Einkommens und gegen eine Reichsteuer auf Vermögen schwere Bedenken geltend gemacht, dagegen war die Regierung einer Besteuerung des Rehereinkommens geneigt. Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes vertrat die Auffassung, daß aus der Steuer auf die Rehereinkommen (Kriegsgewinne) eine Milliarde und mehr für das Reich gewonnen werden kann, so daß eine weitere Besteuerung nicht notwendig wäre.

Der Vorherrschaft schlägt vor, wie den Kriegsteuerantrag, so auch alle übrigen Anträge zurückzustellen.

Abg. Graf Westarp (kon.) brachte einen Antrag auf scharfe Besteuerung der Kriegsgewinne unter Schonung des normal angewachsenen Vermögens ein, empfahl aber auch darüber die Abstimmung auszusetzen.

Hiermit ist die Beratung vorläufig abgeschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch den 5. Juni: Stempelsteuer.

Letzte Meldungen.

Eine Erklärung der neuen ukrainischen Regierung.

Kiew, 14. Mai. (B. Z. Nichtamtlich.) „Kiewskaja Wostok“ veröffentlicht eine Erklärung der neuen Regierung, in der sich diese gegen die Gerüchte wendet, daß sie die Selbstherrschaft wieder eingeführt habe und auf die Grundbesitzer und Kapitalisten gefügt, eine reaktionäre antirumänische Politik betreibe. In der Erklärung heißt es: Das Bestreben des Hetmans geht nicht auf die Selbstherrschaft hinaus. Aufgabe des Hetmans ist die Verwirklichung der Idee einer unabhängigen, freien Ukraine in historisch nationaler ukrainischer Form. Die Regierung wird unter Vermeidung aller Gewalt und plötzlicher Änderungen mit Festigkeit den Gedanken einer weiten und allseitigen Entwicklung der ukrainischen Sprache in der Schule und in den staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen und die Befestigung aller Formen der ukrainischen Staatlichkeit im Leben durchführen. Gleichzeitig erkennt die Regierung die Rechte auch aller anderen auf dem Gebiet der Ukraine lebenden Nationalitäten an, hat volle Achtung vor ihrer Kultur und wird zu keinerlei Maßnahmen des Druckes und der Unbilligkeit gegenüber irgend einem Teile der Bürger schreiten. Die Hauptaufgabe der Regierung, die einen provisorischen Charakter trägt, besteht darin, in der Ukraine die staatliche Ordnung zu festigen und in Bedingungen vollkommener Ruhe und echter Freiheit, das Land bis zum Augenblick der Einberufung einer Volksvertretung zu leiten, welche den echten, durch keinerlei Druck von irgendwelcher Seite entstellten Willen des ukrainischen Volkes, bezüglich des zukünftigen staatlichen Aufbaues der Ukraine, zum Ausdruck bringen wird. Die Ausarbeitung eines entsprechenden Wahlgesezes bildet den Gegenstand der nächsten Bemühungen der Regierung und in dieser außerordentlich wichtigen Angelegenheit rechnet sie auf die Mitwirkung aller Leute mit staatlichen Erfahrungen und wissenschaftlichen Kenntnissen.

Die Regierung hat nicht die Absicht, irgendwelche politische Freiheiten anzufassen, aber in der unruhigen Zeit, die unser Vaterland nach den schweren durchgemachten Prüfungen durchlebt, müssen die Interessen der staatlichen Ordnung im Vordergrund stehen.

Angeregt sind die Anschuldigungen, daß die Regierung den Interessen der Großgrundbesitzer diene und die Lebensinteressen des Bauerntums nicht beachte. Ein wirtschaftlich starkes Bauerntum ist die Grundlage des Volkswohls in einem so ausgesprochen landwirtschaftlichen Lande wie die Ukraine und die Regierung hat bereits mit der Ausarbeitung eines Planes für die Landreform begonnen, indem sie sich auf festes Ziel stellt, die Landnot der landarmen und landlosen Ackerbauer zu befriedigen.

Aus allem Angeführten ist es klar, wie falsch die Gerüchte sind, die unter dem Volke verbreitet werden und mit welchen heimlichen Motiven, die nicht auf das Wohl des Volkes, sondern nur auf eine neue schwere Prüfung für dasselbe gerichtet sind, die Regierungen erfüllt sind, die sich durch das ganze Land zerstreut haben. Die Regierung, welche vor keinen Kampfmaßnahmen gegen deren schädliche Tätigkeit Halt machen wird, fordert alle vernünftigen, staatlich gesonnenen Elemente zu energischer und unermüdlicher Arbeit im Rahmen der Errichtung des Landes vor einer verderblichen Anarchie, vor Raub, Gewalttätigkeit, Mord und sinnloser Verwundung des Volkswohls im Namen der Schaffung einer festen staatlichen Ordnung auf, die auf Gerechtigkeit, auf tatsächlicher Freiheit und die Achtung vor den wichtigsten Menschenrechten begründet ist, welche so lange und so tief mit Füßen getreten waren. Nur unter den gemeinsamen und einigen Bemühungen dieser gesellschaftlichen Elemente wird eine freie unabhängige und mächtige Ukraine geschaffen werden.

Die Regierung hat die Absicht, wider den Weg der Abschaffung des Eigentumsrechtes nach den geistlichen Experimenten zu beschreiten, die noch kein einziges Merkmal kennen, noch auch den Weg der Zerstörung der landwirtschaftlichen Kultur, die die

Grundlage der Volkswirtschaft der Ukraine bildet. Über die Regelung wird vor keinem Opfer zurücktreten, um in der Ukraine ein gesundes, mit Land versehenes Bauerntum zu schaffen, welches fähig ist, die Produktion in höchsten Maße zu steigern. Diejenigen Vorkereilen im Privatbesitz, die zu diesem Zwecke ohne eine Schädigung der Interessen der landwirtschaftlichen Kultur eintreten werden müssen, werden vom Staate angekauft und bedürftigen Ackerbauern zu angemessenen Preisen überlassen. Die Einzelheiten der auf diesen Grundbesitz ausgedachten Landreform werden unter der Mitwirkung von Fachleuten ausgearbeitet werden, die das Vertrauen der Regierung genießen.

Die Weiße Garde marschiert nicht auf Petersburg.

Berlin, 14. Mai. (B. Z. Nichtamtlich.) Nach verschiedenen Pressenmeldungen sollen Abteilungen der weißen finnischen Garde an mehreren Stellen die russisch-finnische Grenze überschritten und bis Sestroretsk und Pargolowo vorgedrungen sein.

Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß diese Nachrichten jeder Begründung entbehren. Ein Ueberschreiten der russischen Grenze in der Richtung auf Petersburg hat nicht stattgefunden.

Die Lebensmittelnot in Petersburg.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 15. Mai. (Bris.-Tel. g. R.) Die „Neue Korrespondenz“ meldet aus Petersburg: Seit einer Woche macht sich in Petersburg besonders großer Lebensmittelmangel fühlbar. Die Bevölkerung, die täglich nur 51 Gramm Brot erhält, kann sich weder Fleisch, noch getrocknetes Gemüse verschaffen. Die Menge, welche die Läger der Stadt befreit, mußte von roten Garbissen auseinander getrieben werden. In mehreren Gebieten weigern sich die Arbeiter, ihrer gewohnten Löhne nachzugehen. In mehreren der Hauptstadt benachbarten Dörfern, in denen seit vier Tagen kein Brot zur Verteilung gelangt, sind große Unruhen ausgebrochen.

Pyren auf deutschen Granatminen.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 15. Mai. (Bris.-Tel. g. R.) Der Corriere meldet von der englischen Front, daß täglich auf Pyren noch 60 Granaten fallen.

Militärische Registrierung aller Wehrfähigen in Frankreich.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 15. Mai. (Bris.-Tel. g. R.) Nach Pariser Meldungen hat der französische Heeresauschuss die Befehle auf militärische Registrierung aller männlichen Franzosen vom vollendeten sechzehnten bis fünfundsiebzigsten Lebensjahre angenommen. Von Regierungsebene wurde erklärt, daß eine Einberufung der nichtwehrfähigen Jahrgänge nicht beabsichtigt sei und daß sie auch der vorherigen gesetzlichen Zustimmung der Kammer unterliege.

England kündigt alle Mißbegünstigungsverträge.

London, 14. Mai. (B. Z. Nichtamtlich.) „Times“ schreibt: Bonar Law machte am 13. Mai im Unterhause eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Beantwortung einer Anfrage Corsons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische, und alle Mißbegünstigungsverträge zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt „Times“, Großbritannien werde damit freie Hand für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Bisher sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere und bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen den Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien ausgeführt werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Veränderung eintrete, aber es werde dadurch doch eine solche Veränderung ermöglicht.

Verständigung auf dem Wege über das Herrenhaus.

m. Köln, 15. Mai. (Bris.-Tel.) Zur Wahlrechtsdebatte schreibt die „Kölnische Volkszeitung“: Wenn nicht alle Zeichen trügen, dann wird auf dem Wege über das Herrenhaus die Verständigung gefunden werden. Man kann heute schon die ungefähre Richtung der Verhandlungswege erkennen. Die Sicherungen des Zentrums, die Grundgedanken des Antrags Rohmanns, werden Gegenstand der Verhandlungen sein. Was die Verständigung schließlich bringen wird, bleibt abzuwarten. Die Entscheidung der Regierung ist unannehmbar. Sie mußte im Herrenhaus Gelegenheit geben selber zu der richtigen Stellung zu nehmen, das verlangte die Billigkeit und Gerechtigkeit, aber auch die politische Klugheit einer vom Herrenhaus gefundenen Verständigung, der auch die Konfessionen keinen Widerstand entgegenzusetzen. Es zeigt sich doch mehr und mehr, daß auch bei den Konfessionen die Lust zur Verständigung im Wachsen ist. Es ist unmöglich, daß die Konfessionen bei der Entscheidung über die Sicherungen des Zentrums ablehnen können, eine Mehrheit für die vom Zentrum beantragten Sicherungen war deshalb so gut möglich. Die Nationalliberalen und Freikonfessionen, die für die Sicherungen des Zentrums stimmten, haben bewiesen, daß die Regierungserklärung für die Sicherungen gute Wirkung erzielt. In 21 Tagen wird man sich zur Wiederholung der Abstimmung aufzumessen finden, vielleicht ist dann der Weg der Verständigung noch deutlicher erkennbar als heute. Zur Verständigung wird es kommen, weil es zur Verständigung kommen muß, weil alle, auch die Gegner der Vorlage, vor der Verantwortung einer inneren Krise zurücktreten werden.

Handel und Industrie.

Wayss & Freytag A.-G. Neustadt a. H.

Neustadt a. H., 14. Mai. In der heutigen Generalversammlung, in der 16 Aktionäre 2766 Stimmen vertraten, wurde der vom Vorstand vorgelegte Geschäftsabschluss für das Jahr 1917-18 einstimmig genehmigt und die Auszahlung einer Dividende von 10% beschlossen. Herr Generaldirektor Meyer gab zu dem Geschäftsbericht noch einige Erläuterungen und bemerkte, daß die Aufträge seit dem Bilanzjahr am 1. Februar 1918 weiter befriedigend eingegangen seien, so daß auch für das neue Jahr ein günstiges Ergebnis erwartet werden kann.

Zürcher Verkehrskurs.

ZÜRICH, den 14. Mai.	Wochentkurse.	Deutschland	72.25 (101.10)
14. Mai.	14. Mai.	14. Mai.	14. Mai.
Wien	48.25 (85.10)	Paris	71.50 (72.25)
Holland	32.75 (32.80)	Italien	42.75 (43.00)
New York	4.10 (4.12)	Kopenhagen	123.00 (123.25)
London	12.42 (12.52)	Stockholm	120.00 (120.25)
		Buenos Aires	107.00 (107.25)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai.

Pegelstände vom Rhein	Datum	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Bemerkungen
Münchinger	1.85	1.83	1.78	1.80	1.84	1.85	1.85	Abends 6 Uhr
Kehl	2.75	2.80	2.83	2.75	2.83	2.83	2.83	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.31	4.25	4.19	4.23	4.33	4.31	4.31	Nachm. 2 Uhr
Heilbronn	3.43	3.45	3.38	3.31	3.39	3.40	3.40	Nachm. 2 Uhr
Karlsruhe	0.88	0.92	0.94	0.92	0.90	0.88	0.88	Vorm. 2 Uhr
Köln	2.34	2.38	2.38	2.40	2.42	2.42	2.42	Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:								
Mannheim	3.44	3.44	3.34	3.28	3.38	3.40	3.40	Vorm. 2 Uhr
Heilbronn				0.83	0.85	0.85		Vorm. 2 Uhr
Bef. + 0								

Weiter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

(B. Z.)
Vollständiger Wetterbericht wird gerichtlich veröffentlicht.
16. Mai: Wolkig, Sonne, angenehm, Strichregen.
17. Mai: Wolkig, teils Sonne, strichw. Regen. Normal temperatur.
18. Mai: Bewölkt, vielfach Regenfall, Sonne, ziemlich kühl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

MARCHIVUM



Statt besonderer Anzeige.

Mein lieber braver Sohn, unser teurer Bruder

Karl Dietrich

Sergeant in einem Infanterie-Regiment
Inhaber des Eis. Kreuzes II. Klasse und der silb. Militär-Verdienstmedaille
ist nach 44monatlicher treuester Pflichterfüllung infolge seiner am 23. 3. 1918 im Felde erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 27 Jahren den Heldentod gestorben.

In tiefem Schmerze:

Veronika Dietrich Ww.
Luise Dietrich
Richard Dietrich, Flugzeugführer, Vizefeldw. z. Zt. Mannheim

Fritz Dietrich
z. Zt. im Felde
Veronika Dietrich
Maria Dietrich.

MANNHEIM (E 3, 11), den 13. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.



Unerwartet erhielten wir aus dem Felde die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Enkel

Gefreiter

Arthur Mundinger

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
sowie Auszeichnungen für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde

im Alter von 21 Jahren am 4. 5. 18 nach 42monatlicher treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland fand.

MANNHEIM, Hamburg, Berlin, Unteröwisheim, den 14. Mai 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Am 26. April 1918 erlitt nach 3jähriger treuester Pflichterfüllung mein innigstgeliebter Mann, unser herrschaftlicher, treubesorgter Vater

Wilhelm Bäuerle

Unteroffizier und Offiziers-Aspirant
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
im Alter von 38 Jahren den Heldentod fürs Vaterland.

Im tiefsten Schmerze die trauernden Hinterbliebenen:

Neue Bäuerle geb. Carls
nebst Kinder, Käthe u. Clara
Familie Max Bäuerle.

MANNHEIM, Kl. Wallstadtstr. 29, den 14. Mai 1918.

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich der Beisetzung meines lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Albert Horbach

Schlachthofmeister

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Rothenhöfer für seine trostreichen Worte, der Stadtgemeinde, der Direktion, den Beamten und der Arbeiterschaft des Stadt, Schlacht- und Viehhofes, der Jugendwehr Mannheim, dem Stadtbeamtenverein, dem Leibgrenadlerverein, dem Gesangsverein Arion, dem Sängerkreis und der Metzgerinnung für die Kranzspenden und ehrenden Nachrufe wie auch für die sonstigen vielen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Horbach und Kinder.

Montanwachs
Ceresin
Paraffin
Wachsgemische
Lösungsmittel
Bestellungsliste lauft
als Selbstverbraucher
22. H. Richard Gänge,
Gumburg, Bernerstr. 22.
G. Nr. 242.

Umzüge
sowie andere H. führen
übernimmt
Grimm, S. 3, 2
Tel. 8103.

Nähmaschinen
alt. Robrt. rep. langl.
Hochmann G. Dreher,
Kronprinzstr. 55. Post-
fach 74 genügt. Cat

Weinwirtschaft
mit oder ohne 3 Zimmer-
Wohnung zu verm. P. 5, 6.
Kant. 10-12, 2-4. 6224

Mittag- u. Abendtisch
Guten Mittagstisch
Mittag- und Abendtisch
L. 12, 7, 3. St.

Blusenformer

für schlanke
Figuren



Wilhelm Albert
P. 7, 18
Heidelbergerstrasse
Nähe Wasserturm.
Frauen-Bedienung

Sophie Schwarz

Damenschneiderin
H. 4, 16/18

empfehlen sich den ge-
ehrten Damen im An-
fertigen feiner Kostüme
u. Kleider mit Garan-
tie für tadelloso Sitze.
Die Berechnung ist
billig, sodaß sie nicht
höher stehen als bei An-
fertigung im Hause. Auch
werden Änderungen
angenommen. Telle

Mk. 12-18 000.—

zu mäß. Zinsfuß auf nur
gute 2. Oop. auszuflehen.
Auftrag. erbt. u. P. 3, 75
an die Geschäftst. 5028

Unterricht.

Tätliche
Klavierlehrerin

von ersten Meistern an-
geleitet, erl. Unterricht.
L. Frey, U. 6. 10.

Wer beteiligt sich an
engl.-französ.
Unterricht?

75 Pfg. pro Stunde. Ang.
unter Y. L. 185 an die
Geschäftst. d. St. 506a

Einzelunterricht

(für Damen) Als
im Maschinenzeichnen
u. Ziergraphieren.
Gründliche Ausbildung.
Mäßiger Preis. Näb. bei
Frau Joos, E. 3, 1a.

Nachhilfe und
Aufsicht

billig. 504a
Weiß, Mittelstraße 16.

Französische Stunden

M. Martin Ott, P. 3, 4.
515a

Violoncelleunterricht
sowie Unterricht in den
theoretischen Fächern
(Harmonik - Formenschrift
u. m.) erteilen
Solene Bindner
akademisch gebild. Kunst-
pädagogin
Preislichplatz 11. vari.

Klavierunterricht
erteilt Frau Lein. 5434
T. 6, 25 part. Sprech-
stunden 3-6 Uhr.

Wohn- und
Geschäfts-Häuser
bei sehr hoher Anzahlung
sollt zu kaufen gesucht.
West. Angeb. unt. P. 6.
57 an die Geschäftst.

1 neue oder gebrauchte
Lederhandtasche
(mittlere Größe) zu kau-
fen gesucht.
Ansch. mit Preisang.
an Wilhelm Komet, Lito
Bockstraße 9 II.

Leder-Sohlenschoner

zum Selbstbesohlen der Schuhe dürfen laut Verordnung

Nur bis 31. Mai 1918

verkauft werden. Wir empfehlen unsere preiswerten

Vorräte zur rechtzeitigen Eindeckung.

Geschwister Fritz Mannheim

G 2, 8

Marktplatz

G 2, 8

Warenhaus

KANDER

Mannheim, T. 1, 1
Schwetzingenstraße, Ecke Helmholtz-Lane.
Neckarstadt, Marktplatz

Für Pfingsten!

Entzückende Neuheiten

in

Imprägn. Seiden-Mänteln

aparte Formen, vorzügliche Qualitäten

Damen-Blusen

hübsche Kittelformen aus Seiden- u. Schleierstoffen

Blusen-Röcken

aus Seide, Frotté, Leinen und Schleierstoffen

Feschen Tailen-Kleidern

aus duntigen weissen und gebühten Schleierstoffen

In unserer

Damen-Putz-Abteilung

elegant garnierte

Damen- und Kinder-Hüte

in reichhaltiger Auswahl

zu ausserordentlich niedrigen Preisen.

Herren-Hüte, Krawatten

in grosser Auswahl!

Kauf-Gesuche

Zu kaufen gesucht:
großes

Fabrik-Grundstück

geeignet für saubere Fabrikation,
gegen Barauszahlung, von Selbst-
käufer.

Roskloiert wird nur auf alsbald
zu beziehende Fabriken mit vor-
handener kompletter Betriebsan-
richtung. Angebote m. Abbildungen
unter Z. M. 161 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erboten.

Großer gedeckter

Schuppen

zu kaufen gesucht. Angebote unter S. D. 163
an die Geschäftst. dieses Blattes.

Einige rentable
Wohn- und
Geschäfts-Häuser
bei sehr hoher Anzahlung
sollt zu kaufen gesucht.
West. Angeb. unt. P. 6.
57 an die Geschäftst.

Gut erhaltener
Koffer
zu kaufen gesucht. 8749
Spezialfabrik 290, Gmder.

Eismaschine

mit 8 Liter Inhalt zu
kaufen gesucht. 8819
Grimm, S. 3, 14.

1 neuer oder gebrauchter
Lederhandtasche
(mittlere Größe) zu kau-
fen gesucht.
Ansch. mit Preisang.
an Wilhelm Komet, Lito
Bockstraße 9 II.

Firmenschild

(Eisen) unges. 100 x 60,
Schaukasten für n. runde
Schilder zu kaufen gesucht.
H. Klammer, Redarion,
Rathhausstr. 21.

Moderne Armbanduhr u. Damenlederhandtasche

zu kaufen gesucht. 8900
Angebote an
Dittmann, Mannheim,
Vorlingstraße 16.

Ankauf

von Möbel, Lampen, Öfen,
Papier, Gläser, Koffer-
und Speicherkästen, so-
wie Verschlagene, etc.
Jean Smilowicz, H. 7, 34
Telephon 3729, 6022

Perlen

Brillanten u.
und Pfand-
scheine über
Quoten
kauft, tauscht streng recht
Sommer, Q. 4, 1 III.

Robhaar- oder Kapok-Matratzen

zu kaufen gesucht.
Schwarz, H. 4, 16.

Weinflaschen

wird jede Partie abgeholt.
Stück 16 Pfg., sowie 2-
Porte, Papier, Koffer- u.
Speicherkästen, solange
Verschlagene, etc.
Salat, J. 2, 10.

Ver. etung
K 4, 13 2 Trepp.
(Kaiserring)
Wohn- u. Schlafzimm.
mit Schreibe- u. Fern-
an vermieten. 8900

Mannheimer Wohnungszentrale

H. 5, 8, 1 Tr.
Möblierte Wohnungen
sowie Wohn- und Schlaf-
zimmer u. Einzelzimmer
in großer Auswahl und
in allen Preislagen zu
vermieten. 8920

L 13, 23

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer m. Küche zu ver-
mieten. 8878

N 4, 1, 2 Tr. f.

Schlafz. möbl. Zimmer u.
f. d. Eingang auf 1. Juni
zu vermieten. 8879

P 6, 19, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer m.
Verh. u. 1. Juni a. m.
8878

S 4, 10-11

2 Trepp. recht, sehr schön
möbl. Zimmer u. m.
Rheindammstr. 47

Miet-Gesuche

Rekerin
sucht in ant. Dame möbl.
2-3 Zim.-Wohnung

Angebote unter P. 3.
an die Geschäftst. d.
dieses Blattes. 8901

2 möbl. Zimmer
mit Küche gesucht. Angeb.
erboten unter P. 3. an
an die Geschäftst.

Jung. Ehepaar sucht per
15. Juni 1918
möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer
in Rodarvorstadt
Ang. unt. P. 3. an
an die Geschäftst. d. Bl.

2 Zimmer u. Küche
m. Bad, von ruh. kinderl.
Ehepaar in ruh. Lage
zu mieten gesucht. Ang.
mit Preisang. unt. P.
D. 79 an d. Gesch.

Offizier-Stellvert. sucht
angeführtes

möbliert. Zimmer
(H. nur 1-2mal in der
Woche anwesend.)
Preisang. u. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer
mit Verh. zum 1. Juni
gesucht. Ansch. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

2-3 Zimmerwohnung
eventl. mit Pension u.
sonstigem Zubehör in der
Umgebung Mannheims
von kleinerer Familie
auf 1. Juni oder später
zu mieten gesucht. Ange-
bote mit Preis ang. unter
Z. U. 169 an die Geschäftst.

1 od. 2-Zim.-Wohnung
von A. pünft. ruhender
Fam. am liebsten Rodar-
vorstadt, gesucht. 8901

Angebote unt. P. 3. an
an die Geschäftst. d. Bl.

Ruhige Familie mit 1
Kind sucht schöne

3 Zimmer-Wohnung
per 1. Juni oder später,
möglichst in Schöneberg-
vorstadt. Ang. u. P. 3.
74 an die Geschäftst.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

1 großer
Lagerraum
zum Einlagern von circa 50
bis 40 Wagen Aus-
dinger gesucht.
Ang. unt. P. C. 41
an die Geschäftst. d. Bl.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
Mittwoch, den 15. Mai 1918
46. Vorstellung im Abonnement A
Der Liebestrank
Raffeneroff. 7 Uhr Anf. 7 1/2 Uhr Ende 9 1/2 Uhr
Mittelspreise.

Mannheimer Künstlertheater
Fernruf 1624 „Apollo“ Fernruf 7144.
Neute 7 1/2 Uhr Erstauflührung
Drei alte Schachteln
Operette in 3 Akten von Haller u. Hildebrandt
Musik von Walter Kollo. B38

Friedrichspark
Mittwoch, 15. Mai, 4—6 Uhr Ende
Nachmittags-Konzert
Kapelle Weiermann.
Eintrittspreis 20 Pf. — Plätze 20 Pf.
Abonnenten haben nur freien Eintritt gegen
Vorzeigen der Abonnementskarte.

Palast-Lichtspiele
J 1, 6
Nur noch 2 Tage!
Alwin Neuss
in seinem neuen Filmwerk:
Lebendig tot
Anna, wo wohnst Du?
mit Anna Müller-Linke.
Lastspiel in 3 Teilen.
An der Westküste Norwegens.
Eine Höhe
im Sturm genommen.
3 Akte.

UNION-UT THEATER
P 6, 23/24 TEL. 867
VORNEHMSTES LICHTSPIELHAUS
Täglich von 3 Uhr ab:
DIE DEWADASI
Das Drama einer indischen Tempelkammer
In der Hauptrolle: W52
Ellen Richter
Der unheimliche Nachtbesuch
Lastspiel in 3 Akten mit
Helena Petri, Leo Penkert.

Stadt. Konzerte Ludwigshafen a. Rh.
Mittwoch, den 15. Mai, abends 8 Uhr im
großen Saal des Gesellschaftshauses.
Konzert
der Großherzoglichen Hofkapelle Darmstadt.
Leitung: Hofrat Paul Ottenheimer, Grosh. Hof-
kapellmeister, Darmstadt. T46
Solistin: Frau Frieda Kwast-Hodapp, Grosh.
Hess. Kammermusik, Berlin.
Vortragsfolge:
1. Ouvertüre zur Oper „Leonore“ Beethoven
(Fidelio) Nr. 2. Beethoven
2. Klavierkonzert, G-dur op. 55 . . . Beethoven
a) Allegro moderato
b) Andante con moto
c) Rondo vivace.
3. Dritte Sinfonie (Eroica) op. 55 . . . Beethoven
a) Allegro con brio
b) Marcia funebre, Adagio assai
c) Scherzo, Allegro vivace
d) Finale, Allegro molto. Poco Andante.
Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.— (sämtlich
numeriert) ab Donnerstag, den 9. Mai im Vor-
verkauf in den Buchhandlungen Lauterborn,
Jäger und Hofmann, sowie beim Portier des
Stadthauses, ferner an der Abendkasse.
Auf vielseitigen Wunsch wurde noch eine
Verkaufsstelle im städtischen Verkehrsbüro N 1
eingerichtet.

Gesichtshaare, Warzen u. dergleichen.
entfernt unter Garantie durch
Elektrolyse, Ätzt, Entzündung.
Viele Dankschreiben.
Frau Ehrler, S 6, 37,
Mannheim. Große
Kaiser u. Kgl. Institut am Platz
17jährige Praxis.

Familien-Gasherde

mit Back- und Bratofen

vorrätig bei

H. Barber N 2, 10 und
Rathausdurchgang (Kaufhaus).

SOMMER 1918
KLEINES KURSBUCH
FÜR
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG WEINHEIM

Druck und Verlag
Druckerei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger G.m.b.H.

Soeben erschienen!

Vollständig neue Ausgabe
giltig ab 15. Mai 1918.

Zu haben in allen

Buchhandlungen, Papier- u. Schreibwaren-
Handlungen, sowie Cigarren-Geschäften,
ferner bei den Zeitungsträgern des
„General-Anzeigers“, sowie beim Verlag.

Prels: 30 Pfennig.

Starnbergersee

in halbtägiger Eisenbahnfahrt von München
zu erreichen, prächtiger See des bayerisch-
Alpenvorlandes, Dampfschiffahrt, Seebäder.
An den Ufern freundliche Ortschaften mit
Gasthöfen, Hotels und Privatwohnungen,
vernehme Landhäuser. Gute Unterkunft.
Am Westufer: Starnberg, Föcking,
Pöschelhofen, Feldafing, Tutzing, Bernried,
Seeshaupt mit Bahnverbindung.
Am Ostufer: Berg, Leoni, Ammer-
land, Ambach, St. Heinrich mit Schiffver-
bindung. E36a
Prospekte und Wohnungs-Vermittlung
durch den Verkehrsverband „Starn-
bergersee“ E. V., Bahnhof Starn-
berg.
Der Fremdenverkehr im Seegebiet
und seiner Umgebung wird vollständig
aufrecht erhalten.

Gesichtshaare

Warsen, Leber-
flecken entfernt
einstufig und allein
nur durch Elek-
trolyse u. Garant.
Spezialistin für
Haarentfernung
Mannheim, P 1, 6, geg. Landauer, 5
14jährige Praxis.

Hohlraumnäherei mit Motorbetrieb
Blasen- und Monogramme-Handsticherei
A. Sonnenfeld, C 2, 19, Laden. — Tel. 5111.

Schreibmaschinenbänder

und
Kohlepapiere
Liefert vorteilhaft
Otto Zickendraht
Büro-Einrichtungen
Fernruf 150. O 7, 5. Mannheim.

Vornehme Handpflege

Spezialistin der Methode des Hof-Manicours
Joseph Reichelt, Berlin
empfiehlt sich für in und außer dem Hause.
Frau Agnes Oepen, 36a
Friedrichsplatz 17, 1. Treppe, Tel. 391.

K. Pfund Nachf.

P 6, 20 Tel. 2362
empfiehlt sein Lager
in
**Automatischen Pistolen,
Revolvern und Taschings.**
Reparaturen schnell und solid.

Privat-Handels- Merkur

Lehranstalt
Inh. Dr. phil. Knoke
staatlich geprüft für das Lehramt in
den Handelswissenschaften J6a
Mannheim P 4, 2 Tel. 5070
Ab 21. Mai: E 1, 1.
Neue Kurse
(in allen Handelsfächern u. Sprachen)
beginnen 4. Juni
Prospekte und Auskunft kostenlos.

Schweißarbeiten aller Art

in Eisen, Stahl, Guß, Kupfer, Bronze, Alu-
minium, Zinn usw. werden gut und fachmännisch
ausgeführt. Ebenso Reparaturen an Nähma-
schinen, Grammophon und sonstige mechanische
Apparate.
Mechanische Reparatur- u. Schweißwerkstatt
Alphonsstraße 42.

THEODOR JACOB

Mitinhaber der Firma G. JACOB, Buchdrucker
MANNHEIM, N 2, 12 — TELEPHON 396
Privatwohnung: S 7, 4 — Telefon 396

Straßbüchse Gemeinde

In der Hauptversammlung.
Beschluss:
Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr
Freitag, den 17. Mai, morgens 9.30 Uhr
Predigt mit Konfirmanten.
Herr Stadtrath Herr Dr. Stedtmann, Abends 8 Uhr
Samstag, den 18. Mai, morgens 9.30 Uhr
Predigt mit Konfirmanten.
Herr Stadtrath Herr Dr. Stedtmann, Abends 10 Uhr
An den Wochentagen:
Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr
In der Hauptversammlung.
Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr
Freitag, den 17. Mai, abends 8 Uhr
Samstag, den 18. Mai, morgens 9.30 Uhr
Predigt: Herr Stadtrath Herr Dr. Stedtmann, Abends 10 Uhr
An den Wochentagen:
Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 8.30 Uhr

Für Touristen:

Rucksäcke
Netzrucksäcke,
Hängematten,
Wickelgamaschen
alles in bester Ware
Kocher, Hart-
spiritus, Becher
Feldflaschen, Dosen etc.
Sporthaus Griasch, D1, 1 am
Paradeplatz

J. Engelsmann

Ludwigshafen a. Rh.
Telefon 225
★
**Transmissions-
Artikel**
★
neu und
gebraucht.

Transmissionen

(Wellen, Räder, Kupplungen, Pleumetten usw.) in
Größt- und Kleinstausführung, liefern schnellstens, normale
Ziele vom Vorrat.
Lohmann & Stolterfoht, Witten (Ruhr)
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Reichhaltigste derzeitige Ausstellung in

Pianos und Harmoniums
neu und gepolstert
Stuttgarter u. Hol-
brouner — Berliner
Leipziger Fabrikate.
Nußbaum, Mahagoni, schwarz, Eiche Natur
und gebeizt.
Auch Teilzahlung gewährt.
Pianohaus L. Spiegel & Sohn
Kgl. bayr. Hoflieferant Ludwigshafen a. Rh.
Musterlager Planken E 2, 1.

Kisten u. Kistententeile

Liefert rasch
Holzwarenfabrik Kitzingen a. Main.

Empfehle eichene Parkettböden

billiger als Linoleum,
ferner Abheben,
Schleifen u. Wachsen
schmutziger Parkett-
böden, Reparaturen.
Johannes Röth
Spezial-Gesichtl. L. Parkettböden
Hebelstraße 19
Fernspr. 7157. S22a

Möbel- Ausstellung

Fr. Roetter
H 5, 1—4 u. 22.

Repariere

in meiner freien Zeit
Ischgerstr. 8764
**Elektrische Kraft-, Licht-
und Klingelanlagen.**
Reparaturen erbitte bei
Gelegl., U 2, 9, III.

Photo- Spezialhaus

Martin Oswald
befindet sich jetzt
O 4, 17
Kunststrasse
Fernsprecher 1164
In. Neg. Retusche.